



Unsere Gemeinden

Evangelische und katholische Nachrichten aus Wolfhagen und Leckringhausen

September | Oktober | November 2024



Erntedank 2024

Familiengottesdienst in Winters Scheune

Sonntag, 6. Oktober,
um 10 Uhr
mit anschließendem Essen
und Programm für Kinder

Erntedankgottesdienst in Leckringhausen

Sonntag, 6. Oktober,
11 Uhr
mit anschließendem Imbiss

Heilige Messe an Erntedank

Sonntag, 6. Oktober,
11.15 Uhr
Katholische Kirche St. Maria

Erntedankgottesdienst und -feier in Gasterfeld

Sonntag, 6. Oktober,
14.30 Uhr
Bürgerbegegnungsstätte

Erntedankgottesdienst zum Almbtrieb

Sonntag, 20. Oktober,
10 Uhr
Philippinenburg



Hit-from-Heaven-Sonntag

mit Begrüßung der neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden
Sonntag, 22. September
um 17 Uhr
in der Stadtkirche



Frauengottesdienst

Freitag, 1. November,
um 19 Uhr
in der Stadtkirche



Sankt Martin

Ök. Andacht und Umzug
Montag, 11. November,
um 17 Uhr
Start am Marktplatz



MEDLZ-Konzert „Weihnachtsleuchten“

Samstag, 30. November,
um 19.30 Uhr
in der Stadtkirche

Konfirmation 2024



Blumenteppe in Naumburg, Volkmarshen und Wolfhagen



Gründungsgottesdienst der Pfarrei Sankt Heimerad



Vorbereitung Fronleichnam



Familiengottesdienst auf dem Stadtfest

Einführungsgottesdienst von Jan Weige



Das war los



Pfingstmontag
im Gemeindezentrum



Gestaltet von Maryam Parkhahzarmehr

Jubelkonfirmationen

VON MARTIN JUNG

Sie möchten Ihr Konfirmationsjubiläum 2025 planen und feiern? Dann melden Sie sich im Gemeindebüro bis zum 31. Dezember 2024.

Als Kirchengemeinde freuen wir uns, wenn Menschen ihr Konfirmationsjubiläum mit einem Gottesdienst und einer anschließenden Feier planen wollen. So ein Fest ist ein schöner Anlass, um sich wiederzusehen, zurückzuschauen und gesegnet zu werden. Unser Gemeindebüro hilft gerne bei der Vorbereitung, erstellt mit Ihnen Listen und einen Einladungsbrief, aber die Initiative muss von den ehemaligen

Konfirmandinnen und Konfirmanden ausgehen.

Deshalb bitten wir alle, die im kommenden Jahr 2025 eine Silberne, Goldene, Diamantene oder Eiserne Konfirmation organisieren möchten, sich bis Ende des Jahres im Gemeindebüro zu melden. Dann können wir in Ruhe einen Termin festlegen und gemeinsam in die Planung gehen.

Wir freuen uns auf Ihre Rückmeldung bei unserer Gemeinsekretärin Anja Appel, Tel. 05692/9948435, wolfhagen.gemeindebuero@ekkw.de.

1965 **Diamantene**
Jubelkonfirmationen
1975 **Goldene** 1960 **Eiserne**

Durch die dunklen Wolken verirrt sich ein erster Sonnenstrahl. Langsam durchbricht das Licht die Wolken und lässt die Welt um einen herum aufleuchten.

Nach einer anstrengenden Zeit sitzt man am Wasser, spürt, wie Ruhe in einen einkehrt und atmet auf.

Gemeinsam mit lieben Menschen verbringt man spontan eine schöne Zeit im Garten, quatscht, lacht und genießt einfach das Zusammensein.

Das Telefon klingelt, es ist die Arztpraxis. Mit bangem Gefühl nimmt man den Anruf an. Entwarnung, es ist alles gut. Sie sind gesund!

für die zahlreichen Möglichkeiten, die sich mir bieten. Ich bin dankbar für die Natur. Ich bin dankbar für die kleinen Momente des Glücks. Und du?

Danke! Dieses Wort hören wir gerne. Schön, wenn man für etwas Danke sagen kann. Oft machen wir dies zu selten. Alltägliches ist häufig einfach „normal“. Wir denken oft nicht daran, „Danke“ zu sagen. Dabei ist dies so wertvoll.

Natürlich gibt es besondere Ereignisse, an denen man Danke sagt. Eine Abschiedsfeier, ein Ruhestand, Muttertag oder auch das Erntedankfest. Gut, dass es diese Tage gibt. Sie führen uns einmal

ANgedACHT

von Martina Bohl



Nach einer langen Trockenheit fängt es endlich an zu regnen, und die Ernte ist gerettet.

Ein Lächeln im Gesicht deines Gegenübers verwandelt deinen Tag in etwas Besonderes.

Nur einige Beispiele für Situationen in unseren Leben, in denen uns das Gefühl der Dankbarkeit das Herz flutet. Manchmal sehr bewusst - manchmal merken wir vielleicht noch nicht einmal, dass wir dankbar sind. Dankbar wofür?

Ich z.B. bin dankbar, hier in Frieden leben zu dürfen. Ich bin dankbar für all die lieben Menschen in meinem Leben. Ich bin dankbar für meine Arbeit und

mehr vor Augen, wie wichtig es ist zu danken oder aber auch gedankt zu bekommen.

Danken tut unseren Herzen gut - und zwar beiden Seiten.

Versuchen wir auch das Alltägliche als das Besondere zu sehen, für das es sich lohnt, Danke zu sagen. Unserem Gegenüber und uns wird dies gut tun.

Egal, ob Freund, Freundin, Sohn, Tochter, Mutter, Vater, Oma, Opa, Klavierlehrer, Sporttrainerin oder auch einfach im Gebet Gott - alle freuen sich über ein freundlich und ernsthaft ausgesprochenes Danke.

Letzter ökumenischer Gemeindebrief

VON MARTINA BOHL

Seit ca. 1,5 Jahren berichten wir hier im Gemeindebrief über die strukturellen Veränderungen der katholischen Kirchengemeinde. Aus drei Gemeinden (Wolfhagen, Naumburg und Volkmarsen) wurde zum 01. Januar 2024 die Pfarrei St. Heimerad. Viele Steine lagen und liegen noch auf dem Weg, eine Pfarrei zu werden, und viele Veränderungen gab und gibt es wegen der Zusammenlegung der drei Pfarreien. Bei einem solchen Veränderungsprozess entsteht Gutes, aber leider muss man auch manch Liebgewonnenes aufgeben.

Besonders weh tut uns, dass es eine Veränderung bei der Gemeindebriefarbeit geben muss. In den drei selbstständigen Gemeinden gab es drei Gemeindebriefe - in Volkmarsen und Wolfhagen waren diese ökumenisch. Nun sind wir aber eine Gemeinde, und in einer Gemeinde sollte es nur einen gemeinsamen Gemeindebrief geben. Das sagt uns der Verstand. Das Herz sagt etwas anderes.

Ab der nächsten Gemeindebrief-Ausgabe wird die katholische Kirchengemeinde Sankt Heimerad einen eigenen Pfarrbrief herausgeben, der die Kirchorte Naumburg, Volkmarsen und Wolfhagen umfasst. Eine ökumenische Ausgabe ist aufgrund der Größe in der

bekannten Art leider nicht mehr möglich. Wir bedauern diesen Schritt sehr, haben aber keine andere Lösung für das Problem gefunden.

Dieser Schritt ist keinesfalls ein Schritt weg von der Ökumene. Ökumene ist uns und wird uns immer sehr wichtig sein. Aus diesem Grund haben wir vereinbart, dass wir uns gegenseitig in unseren Gemeindebriefen einige Seiten zur Verfügung stellen und auch die Ökumene einen hohen Stellenwert im Pfarrbrief bekommen soll.

Dieser Schritt bedeutet natürlich auch für den jetzigen Gemeindebrief „Unsere Gemeinden“ eine große Veränderung. Der Redaktionskreis bereitet sich seit geraumer Zeit auf diese Umstellung vor. Diese Ausgabe wird die letzte ökumenische sein. In Zukunft wird dieser Gemeindebrief nur noch an die evangelischen Gemeindeglieder verteilt. Außerdem wird er an verschiedenen öffentlichen Stellen in der Stadt ausgelegt.

Wir bedauern diese Entwicklung sehr, hoffen und glauben aber, dass es uns gelingen wird, andere ökumenische Projekte zu entwickeln, die uns in der Ökumene stärken. Wir bedanken uns für die tolle gemeinsame Arbeit und das gegenseitige Vertrauen.

Zentrales Pfarrbüro Volkmarsen:
Mo, Di, Mi, Fr 10.00 - 12.00 Uhr Do 16.00 - 18.00 Uhr
Pfarrbüro Kirchort St. Maria Wolfhagen:
Mi 14.00 - 16.30 Uhr Do 10.00 - 12.00 Uhr

NEUE
ÖFFNUNGS-
ZEITEN

Erstkommunion 2025 in St. Maria Wolfhagen

VON GISELA MIHM

Herzliche Einladung für die Erstkommunioneltern

Am Montag, 02.09.2024, findet um 19 Uhr im katholischen Gemeindezentrum ein Elternabend Erstkommunion statt.

Alle Gemeindemitglieder sind herzlich willkommen:

Der Einführungsgottesdienst wird dann am Sonntag, 22.09.2024, um 11.15 Uhr in St. Maria Wolfhagen sein.

Info zum Vormerken für die Erstkommunionfamilien:

Das Familienwochenende im Ferienparadies Pferdeberg für die Erstkommunionfamilien in Duderstadt findet vom 28.-30.03.2025 statt.



Strategietag Ökumene

VON ALEXANDER VON RÜDEN

Bei einem informellen Kennenlernetreffen zwischen Pfarrer Martin Jung und Pfarrerin Katharina Ufholz von der evangelischen Kirchengemeinde und Pfarrer Martin Fischer, Gemeindereferentin Gisela Mihm und Diakon Alexander von Rüden von der neuen katholischen Kirchengemeinde St. Heimerad kam der Vorschlag auf, gemeinsam mit Gemeindemitgliedern aus beiden Kirchengemeinden zukünftige Möglichkeiten der ökumenischen Zusammenarbeit in Wolfhagen zu überlegen und sich darüber auszutauschen.

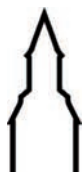
Lust an evangelisch-katholischer Zusammenarbeit? Gute Erfahrungen aus der Vergangenheit? Neue Ideen? – Alles kann seinen Platz haben!

Wir laden ganz herzlich alle ökumenisch Interessierten zu einem „Strategieabend Ökumene“ am Freitag, dem 20. September 2024, um 18:30 Uhr im Evangelischen Gemeindezentrum (Hans-Staden-Str. 24) ein.

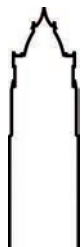
M. Jung, K. Ufholz, M. Fischer,
G. Mihm, A. v. Rüden

8 Evangelische Gottesdienste

Tag	Altersheim Karlstraße	Stadtkirche	Leckringhausen Philippinenburg/-thal
31. Aug./1. Sept. 14. So. n. Trinitatis	Sa 17 ⁰⁰ Uhr Pfr. Scheiding	So 10 ⁰⁰ Uhr Pfr. Jung	
Fr 6. September		18 ⁰⁰ Uhr Ök. Friedensgebet St. Maria	
7./8. September 15. So. n. Trinitatis	Sa 17 ⁰⁰ Uhr Pfrin. Ufholz	So 10 ⁰⁰ Uhr Pfrin. Ufholz	
14./15. September 16. So. n. Trinitatis	Sa 17 ⁰⁰ Uhr Lektorin Mueller- Opfermann	So 10 ⁰⁰ Uhr Lektorin Mueller- Opfermann	So 11 ⁰⁰ Uhr Leckr. Garten-Gd. Lektorin Mueller- Opfermann
21./22. September 17. So. n. Trinitatis	Sa 17 ⁰⁰ Uhr Prädikant Dreisbach	Sa 14 ³⁰ Uhr Kinderkirche GMZ KiKi-Team So 17 ⁰⁰ Uhr Begrüßung der neuen Konfis Pfrin. Ufholz + Pfr. Jung	
28./29. Sept. Michaelstag	Sa 17 ⁰⁰ Uhr Pfr. Scheiding	So 10 ⁰⁰ Uhr Lektorin Parikhahzarmehr	
Di 1. Oktober		18 ⁰⁰ Uhr Jubiläums-Gd. Hospizdienst Dekan Eisenberg	
Fr 4. Oktober		18 ⁰⁰ Uhr Ök. Friedensgebet Lektorin Mueller- Opfermann	
5./6. Oktober Erntedank	Sa 17 ⁰⁰ Uhr Pfr. Jung	So 10 ⁰⁰ Uhr Erntedank in Winters Scheune Pfrin. Ufholz + KiKi- Team	So 11 ⁰⁰ Uhr Leckr. Erntedank Pfr. Jung So 14 ³⁰ Uhr Gasterfeld Erntedank Bürgerbegegnungsst. Pfr. Jung
12./13. Oktober 20. So. n. Trinitatis	Sa 17 ⁰⁰ Uhr Lektorin Bittner	So 17 ⁰⁰ Uhr YouGo Team	



Tag	Altersheim Karlstraße	Stadtkirche	Leckringhausen Philippinenburg/-thal
19./20. Oktober 21. So. n. Trinitatis	Sa 17 ⁰⁰ Uhr Prädikant Dreisbach	siehe Phil.	So 10 ⁰⁰ Uhr Phil. Erntedank Almatrieb Pfrin. Ufholz 
26./27. Oktober 22. So. n. Trinitatis	Sa 17 ⁰⁰ Uhr Pfr. Scheiding	So 10 ⁰⁰ Uhr Pfrin. Ufholz	
Do 31. Oktober Reformationstag		So 19 ⁰⁰ Uhr Pfr. Jung	
Fr 1. November		18 ⁰⁰ Ök. Friedensgebet St. Maria, Gemeindesaal 19 ⁰⁰ Uhr Frauengottesdienst Team	
2./3. November 23. So. n. Trinitatis	Sa 17 ⁰⁰ Uhr Prädikant Dreisbach	So 10 ⁰⁰ Uhr Pfrin. Wittich-Jung	So 11 ¹⁵ Uhr Pfrin. Wittich-Jung
9./10. November Drittletzter So.	Sa 17 ⁰⁰ Uhr Lektorin Mueller- Opfermann	So 10 ⁰⁰ Uhr Lektorin Mueller- Opfermann	
Mo 11. November St. Martin		17 ⁰⁰ Uhr Martinsumzug Pfr. Jung + Diakon v. Rüden + Team	
16./17. November Volkstrauertag	Sa 17 ⁰⁰ Uhr Prädikant Dreisbach	So 11 ³⁰ Uhr Trauerkapelle Pfr. Jung, um 12 ⁰⁰ Uhr Kranzniederlegung auf dem Friedhof	
Mi 20. Nov. Buß- und Betttag		19 ⁰⁰ Uhr mit Fauré-Requiem Pfrin. Ufholz	
Fr 22. November	17 ⁰⁰ Uhr Gedenken der Verstorbenen Pfr. Scheiding		
23./24. Nov. Ewigkeitssonntag		So 10 ⁰⁰ Uhr Pfr. Jung + Pfrin. Ufholz So 14 ⁰⁰ Uhr Andacht auf dem Friedhof Lektorin Mueller- Opfermann	



Tag	Fest	Zeit	Gottesdienst
So 25. Aug.	21. So. im Jahreskreis	11 ¹⁵ Uhr	Heilige Messe
Di 27. Aug.		17 ⁰⁰ Uhr	Heilige Messe
Do 29. Aug.		9 ⁰⁰ Uhr	Heilige Messe
So 01. Sep.	22. So. im Jahreskreis	11 ¹⁵ Uhr	Heilige Messe
Di 03. Sep.		17 ⁰⁰ Uhr	Heilige Messe
Do 05. Sep.		9 ⁰⁰ Uhr	Heilige Messe
Fr 06. Sep.		18 ⁰⁰ Uhr	„15 Minuten für den Frieden“ Ökum. Friedensgebet in St. Maria
So 08. Sep.	23. So. im Jahreskreis	11 ¹⁵ Uhr	Heilige Messe
Di 10. Sep.		17 ⁰⁰ Uhr	Heilige Messe
Do 12. Sep.		9 ⁰⁰ Uhr	Heilige Messe
So 15. Sep.	24. So. im Jahreskreis	11 ¹⁵ Uhr	Heilige Messe
Di 17. Sep.		17 ⁰⁰ Uhr	Heilige Messe
Mi 18. Sep.		10 ³⁰ Uhr	Ökum. Gottesdienst in der Seniorenresidenz „Phönix“
Do 19. Sep.		9 ⁰⁰ Uhr	Heilige Messe
So 22. Sep.	25. So. im Jahreskreis	11 ¹⁵ Uhr	Heilige Messe Vorstellung der Kommunionkinder
Mo 23. Sep.		14 ³⁰ Uhr	Seniorentreff im Gemeindesaal
Di 24. Sep.		17 ⁰⁰ Uhr	Heilige Messe
Do 26. Sep.		9 ⁰⁰ Uhr	Heilige Messe
So 29. Sep.	26. So. im Jahreskreis	11 ¹⁵ Uhr	Heilige Messe
Di 01. Okt.		17 ⁰⁰ Uhr	Heilige Messe
Do 03. Okt.		9 ⁰⁰ Uhr	Heilige Messe
Fr 04. Okt.		18 ⁰⁰ Uhr	„15 Minuten für den Frieden“ Ökum. Friedensgebet in der Stadtkirche
So 06. Okt.	27. So. im Jahreskreis Erntedankfest	11 ¹⁵ Uhr	Heilige Messe
Di 08. Okt.		17 ⁰⁰ Uhr	Heilige Messe
Mi 09. Okt.		10 ³⁰ Uhr	Ökum. Gottesdienst in der Seniorenresidenz „Phönix“
Do 10. Okt.		9 ⁰⁰ Uhr	Heilige Messe
So 13. Okt.	28. So. im Jahreskreis	11 ¹⁵ Uhr	Heilige Messe
Di 15. Okt.		17 ⁰⁰ Uhr	Heilige Messe
Do 17. Okt.		9 ⁰⁰ Uhr	Heilige Messe
So 20. Okt.	29. So. im Jahreskreis	11 ¹⁵ Uhr	Heilige Messe



Tag	Fest	Zeit	Gottesdienst
Di 22. Okt.		17 ⁰⁰ Uhr	Heilige Messe
Do 24. Okt.		9 ⁰⁰ Uhr	Heilige Messe
So 27. Okt.	30. So. im Jahreskreis	11 ¹⁵ Uhr	Heilige Messe
Di 29. Okt.		17 ⁰⁰ Uhr	Heilige Messe
Do 31. Okt.		9 ⁰⁰ Uhr	Heilige Messe
Fr. 01. Nov.	Allerheiligen	16 ⁰⁰ Uhr 17 ⁰⁰ Uhr 18 ⁰⁰ Uhr	Gräbersegnung Heilige Messe „15 Minuten für den Frieden“ Ökum. Friedensgebet in St. Maria, Saal
So 03. Nov.	31. So. im Jahreskreis	11 ¹⁵ Uhr	Heilige Messe
Di 05. Nov.		17 ⁰⁰ Uhr	Heilige Messe
Do 07. Nov.		9 ⁰⁰ Uhr	Heilige Messe
So 10. Nov.	32. So. im Jahreskreis	11 ¹⁵ Uhr	Heilige Messe
Di 12. Nov.		17 ⁰⁰ Uhr	Heilige Messe
Do 14. Nov.		9 ⁰⁰ Uhr	Heilige Messe
So 17. Nov.	33. So. im Jahreskreis	11 ¹⁵ Uhr	Heilige Messe
Di 19. Nov.		17 ⁰⁰ Uhr	Heilige Messe
Mi 20. Nov.		10 ³⁰ Uhr	Ökum. Gottesdienst in der Seniorenresidenz „Phönix“
Do 21. Nov.		9 ⁰⁰ Uhr	Heilige Messe
So 24. Nov.	Christkönigssonntag	11 ¹⁵ Uhr	Heilige Messe
Di 26. Nov.		17 ⁰⁰ Uhr	Heilige Messe
Do 28. Nov.		9 ⁰⁰ Uhr	Heilige Messe

Bitte beachten Sie auch die aktuelle Gottesdienstordnung, die in der Kirche ausliegt!

GOTTESDIENSTZEITEN DER NACHBARKIRCHORTE:

Naumburg	Sa 18.00 Uhr	Vorabendmesse
	So 10.45 Uhr	Heilige Messe
Volkmarsen	Sa 18.00 Uhr	Vorabendmesse
	So 10.00 Uhr	Heilige Messe
Zierenberg	Sa 18.00 Uhr	Vorabendmesse
	So 9.30 Uhr	Heilige Messe





Bestattungen



Trauungen



Taufen

Bitte haben Sie Verständnis,
dass wir die Seite „Freud und Leid“
aus Datenschutzgründen
nicht veröffentlichen.

Jung sein heute

VON ARMINA ABDOLLAHI

Partys, Alkohol, Schule schwänzen, Ablehnung der Arbeit und vieles mehr – so wird unsere Generation oft beschrieben. Uns wird nachgesagt, wir seien faul und würden nur feiern. Doch was viele übersehen, ist, dass unsere Generation mit Herausforderungen konfrontiert ist, die vorherige Generationen nicht kannten.

Ein zentrales Merkmal unserer Zeit ist die starke Prägung durch die Digitalisierung. Die heutige Jugend wächst in einer digitalen Ära auf, in der das Internet, soziale Medien und Smartphones allgegenwärtig sind. Wir sind umgeben von "Fake News", Cybermobbing und dem ständigen Vergleich mit Models. Jeder ist immer erreichbar, und wir gönnen unserem Gehirn keine Pause, da der permanente Medienkonsum dies verhindert. Die Grenze zwischen Realität und Fälschung verschwimmt. Unsere Generation kann dafür am wenigsten, doch wir tragen die größten Folgen.

Trotz der Herausforderungen bringt die Digitalisierung auch viele positive Aspekte mit sich. Die Arbeit im Büro oder in der Schule verläuft schneller und effizienter. Dank neuer Technologien ist es heute einfacher denn je, gute Noten zu erzielen und auf umfangreiche Lernressourcen zuzugreifen.

Allerdings kann dies auch zur Verwirrung führen. Umfangreiche Lernressourcen bedeuten nicht automatisch, dass wir differenziert lernen. Denn dies wird uns nicht

beigebracht. Stattdessen müssen wir lernen, aus welchem Reimschema Schillers Gedichte aufgebaut sind oder wie die Zellen eines Schweins heißen. Zeit für ein Privatleben oder ein Hobby bleibt kaum übrig.

Unser Schulsystem ist nicht darauf ausgelegt, dass Kinder und Jugendliche sich entfalten, sich mit wichtigen Lebensthemen beschäftigen und auf das zukünftige Leben vorbereitet werden. Es wird immer mehr von uns erwartet. Wir lernen alles, außer dem, was wir wirklich im Leben brauchen. Ständig stehen wir unter Druck und müssen mit dem Lernstoff hinterherkommen.

Keiner weiß, wie Finanzen funktionieren oder wie man sich in die Gesellschaft einbringt. Heutzutage ist es wichtiger denn je, Kindern und Jugendlichen Vielfalt und Zusammenhalt näherzubringen. Themen wie Nächstenliebe, Teamarbeit und Achtsamkeit werden zu oberflächlich vermittelt. Wir haben Angst vor unserer Zukunft, denn wir werden nicht auf die Außenwelt vorbereitet.



Foto: Privat

Danke an alle Spender*innen
VON MARTIN JUNG



Als evangelische Kirchengemeinde freuen wir uns sehr, dass uns auch im letzten Jahr wieder viele Menschen mit ihren Spenden unterstützt haben: Vielen Dank an alle Spenderinnen und Spender! Ihr Geld hilft uns, neue Projekte anzustoßen, bewährte Gemeindearbeit für die Zukunft zu fördern und kreative Ideen zu verwirklichen. So helfen Ihre Spenden:

Ein Gemeindezentrum für alle – Neue barrierefreie Toilette im Untergeschoss. Unser Gemeindezentrum soll ein Ort sein, der für alle Menschen zugänglich ist. Ein Ort, an dem jeder, unabhängig von seinen Fähigkeiten, am Gemeindeleben teilhaben kann. Durch den barrierefreien Aus- und Umbau unseres Gemeindezentrums möchten wir allen Menschen die uneingeschränkte Teilnahme an unseren Veranstaltungen und Angeboten ermöglichen. Mithilfe Ihrer Spenden konnte in den letzten Jahren ein barrierefreier Jugendraum und der Einbau eines Treppenlifts für das Obergeschoss ermöglicht werden. Der nächste Schritt ist der Umbau zu einer barrierefreien Toilette im Untergeschoss des Gemeinzelentrums ab kommendem Winter. Ihre Spenden helfen, dass junge und alte Menschen mit Beeinträchtigungen sowie Familien mit Kleinkindern genügend Raum im Sanitärbereich haben und sich so in unser Gemeinde willkommen fühlen.

Lebendige Jugendarbeit – Freizeit nach Freiburg und Klettern am

Edersee. Mithilfe Ihrer Spende konnte im letzten Jahr 2023 eine preisgünstige, dreitägige Jugendfreizeit mit 24 Jugendlichen nach Freiburg und in den Europapark durchgeführt werden. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erkundeten nach einer Stadtführung Freiburg und genossen einen ganzen Tag im Freizeitpark in Rust. Durch das Kirchgeld konnten wir die Kosten gering halten und so möglichst vielen Jugendlichen eine tolle Freizeit ermöglichen. Im Sommer 2024 wurde dann eine Kurzfreizeit in den Kletterwald am Edersee mit anschließendem Zelten angeboten, an der auch wieder viele Jugendliche teilnehmen konnten. Weitere Ideen für Freizeiten und Gruppenabende sind für 2024/25 in Planung.

Zur Nachwuchsarbeit im Posaunenchor lesen Sie gerne auf Seite 16. Auch diese Arbeit wird durch Ihre Spenden unterstützt und ist ein großer Segen für unsere musikalische Arbeit in der Gemeinde. Wir danken für alle Spenden und freuen uns, Ihnen auch in diesem Jahr wieder tolle Projekte bei der Kirchgeldaktion 2024 unter dem Motto „Gemeinsam wachsen, musizieren und beleben“ vorzustellen zu dürfen. Alle Infos dazu finden Sie im beiliegenden Brief. Danke für Ihre Unterstützung!

Lernen Sie Tai Chi kennen - demnächst samstags!

Tai Chi gehört zur Kung-Fu-Kampfkunst, aber Muskeln spielen dabei keine große Rolle. Die TeilnehmerInnen versuchen, den gesamten Körper zu entspannen, damit die Energie wieder durch den Körper fließen kann. Tai Chi basiert auf der taoistischen Philosophie.

Es ist ein gutes Stabilitätstraining, das auf sanfte Art und Weise kräftigt. Außerdem kann Tai Chi die Beweglichkeit fördern und für innere Stärke sorgen. Tai Chi verbessert die Atmung, hilft bei Herz-Kreislauf- und Schlafstörungen. Es schult den Gleichgewichtssinn, fördert die Koordinations- und Konzentrationsfähigkeit.

Schon 15 Minuten täglich sollen neue Lebensgeister wecken und bis ins hohe Alter fit halten. Tai Chi zählt als Methode zur Stressprävention nach Paragraf 20 SGB V Sozialgesetzbuch.

Im Durchschnitt kann es einige Monate bis ein Jahr dauern, bis man die Grundlagen von Tai Chi beherrscht - aber anfangen lohnt sich! Machen Sie sich auf! Mehr ist nicht nötig.

Ich selbst habe von Kindheit an Tai Chi und Karate gelernt. Mit den Jahren habe ich begonnen, auch Aikido zu lernen und war schließlich Meisterschüler. Inzwischen habe ich 45 Jahre Erfahrung in diesen Sportarten

und die Berechtigung, Kurse zu leiten.

Weil ich wirklich gute Erfahrungen mit diesem Sport gemacht habe, kann ich ihn nur empfehlen, und möchte nun gern zeigen, welches Potential darin liegt. Ich bin sicher, dass Sie mit diesen Sportarten Ihrem Körper wirklich etwas Gutes tun.

Kommen Sie zu einem ersten Informationstreffen am Samstag, dem 21. September, von 16 bis 17.30 Uhr im ev. Gemeindezentrum. Vorläufig ist nicht viel mitzubringen, höchstens eine Art Yogamatte und bequeme Kleidung. Kosten sollen auch nicht entstehen.



Foto: Privat

Zwei neue Anfängergruppen des Posaunenchores gestartet!

VON HOLGER MASCHE



Foto: Martin Jung

von links nach rechts: Marco Lingemann, Emil Nolte, Karsten Jacob, Bianca Fieseler, Julius Reßler, Mattis Orf, Joel Hauck, Marlene Jacob, Petra Bartel, Mia Nolte, Vanessa Kretschmar, Charlotte Jacob, Holger Masche, Anja Mueller-Opfermann

Der Posaunenchor Wolfhagen hat die Nachwuchsarbeit mit 2 Gruppen aufgenommen. Eine Gruppe mit Kindern zwischen 6 und 9 Jahren startete bereits im Oktober 2023. Hier wurde zuerst auf „Schlauchtrompeten“ gelernt, bevor es an die Instrumente ging. Ein erstes „Konzertchen“ vor den Eltern und Pfarrer*innen hat es bereits gegeben. Aktuell findet die Ausbildung dienstags in 3 Kleingruppen statt.

Eine zweite Gruppe mit ausschließlich erwachsenen Bläserinnen und Bläsern startete im Februar. Hier sind Neulinge, aber auch frühere Bläserinnen und Bläser am Start, so dass auch hier der Unterricht in Kleingruppen - auch dienstags - stattfindet. Die Ausbildung erfolgt durch Bianca Fieseler, Marco Lingemann und Holger Masche.

Tambling-Messe zur Einführung

Seit dem 1. Juli ist die Kantorenstelle im Kirchenkreis und in unserer Kirchengemeinde mit Jan Weige wieder neu besetzt.

Noch vor den Sommerferien hat er die Probenarbeit mit den Musikgruppen aufgenommen und die „Messe in G“ von Christopher Tambling im feierlichen Einführungs-Gottesdienst am 12. Juli mit Mitgliedern der Kreiskantorei, des

Kirchenchores und des Projektchores sowie dem Kammerorchester zur Aufführung gebracht.

An dem Gottesdienst waren auch die jüngsten Sängerinnen und Sänger der Gemeinde beteiligt: Der Küken- und der Kinderchor sangen die Lieder „Lieber Gott, schick uns deine Engel“ und „Echt elefantastisch“.

Fauré-Requiem: Gottesdienst zum Buß- und Bettag

VON JAN WEIGE

2024 ist Bruckner- und Fauré-Jahr: Am 4. November 1924 starb der französische Komponist und Musiker Gabriel Fauré. Bei seiner Trauerfeier wurde das von ihm komponierte Requiem aufgeführt.

Fauré hatte das Werk 1887 anlässlich des Todes seiner Eltern verfasst. 13 Jahre später vollendete er eine zweite Fassung mit sinfonischer Orchesterbesetzung.

Das Requiem ist bekannt für seine sehnsuchtsvollen Harmonien und den letzten Satz „In Paradisum“, der die Auferstehungshoffnung geradezu wie eine Leiter direkt in den Himmel zu führen scheint.

Passend zum Ende des Kirchenjahres wird das Werk in der Stadtkirche Wolfhagen aufgeführt. Die Kreiskantorei probt bereits und wird das himmlische Stück gemeinsam mit Solisten und Orchester voraussichtlich im Gottesdienst am Buß- und Bettag, dem 20. November aufführen.

Da zum Redaktionsschluss dieser Ausgabe die Planung noch nicht abgeschlossen war, bitten wir Sie, die genauen Zeiten und den Termin dieses Gottesdienstes und weiterer Veranstaltungen auf den Plakaten oder auf unserer Homepage regelmäßig zu verfolgen.



Demenz...

Diese Diagnose fürchten viele Menschen. Langsam das Gedächtnis zu verlieren, nicht mehr zu wissen, wohin man gehört oder irgendwann seine Liebsten nicht mehr zu erkennen, mag sich niemand vorstellen. Dennoch sind in Deutschland etwa 1,8 Mio. Menschen betroffen. Der größte Teil von ihnen wird über lange Zeit liebevoll zu Hause versorgt.

Dies bedeutet für die pflegenden Angehörigen, rund um die Uhr ansprechbar und zuständig zu sein. Oft bleibt keine Zeit, Freundschaften zu pflegen. Viele schämen sich, über die Diagnose offen zu sprechen. Manch ein Nachbar ist verunsichert und zieht sich zurück. Die Betroffenen, aber auch die pflegenden Angehörigen fühlen sich allein mit der Situation.



Aus diesem Grund hat Zeitlos, das Zentrum für Demenz im Wolfhager Land, eine Angehörigengruppe ins Leben gerufen. In geschützter Atmosphäre können Gedanken ausgesprochen werden, die einen schon lange beschäftigen. Der Erfahrungsaustausch kann auch helfen, neue Ideen zu entwickeln, und es tut einfach gut zu erleben, nicht allein zu sein...

Die Treffen finden 1 x monatlich montags von 14:00 - 15:30 Uhr statt. Eine Teilnahme ist nach Absprache möglich.

Angehörigengruppe im Diakoniezentrum Wolfhagen

Zeitlos - Zentrum für Demenz

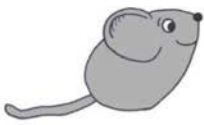
Schützeberger Str. 12

34466 Wolfhagen

Tel. 05692/99746-326

Diakonie 

**Diakonisches Werk
Region Kassel**



Hallo, ich freue mich schon so auf den Herbst. Dann findet man überall wieder diese leckeren Nüsse und viele andere tolle Früchte. Ich esse sie ja am liebsten, du hast sie aber vielleicht lieber zum Basteln. Deswegen habe ich heute einen Basteltipp für dich. Viel Spaß!

Dein Karl

BASTELECKE

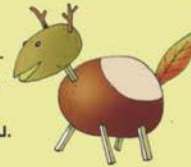
Herbstmännchen

von Christian Badel

Um Herbstfiguren zu basteln, brauchst du nicht viel: Kastanien, Eicheln, Stöckchen, schwarzer Filzstift, Kleber und ein paar Zahnstocher. Ein kleiner Bohrer erleichtert dir die Arbeit.



1. Decke dich bei einem Herbst-Spaziergang mit Bastelmaterial ein. Kastanien, Eicheln, Hagebutten, Kastanienschalen und kleine Äste eignen sich dazu.

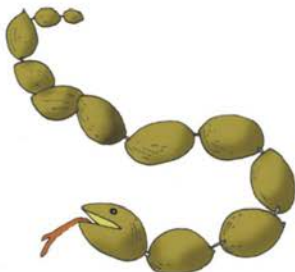


2. Am besten geht es, wenn du die Löcher mit einem kleinen Bohrer vorbohrst. In eine große Kastanie wird ein Zahnstocher gesteckt. Darauf befestigst du dann den Eichelkopf.



3. Mit dem Filzstift malst du dem Herbstmännchen noch ein Gesicht an.

4. Als Arme und Beine bekommt der Kerl wiederum Zahnstocher oder Stöckchen, und als Füße kannst du ihm halbierte Eicheln anstecken.



© www.kikifax.com

Seit 1998 gibt es sie schon, die Tafel in Wolfhagen, die in Trägerschaft des Diakonischen Werkes Region Kassel ist. 75 Ehrenamtliche engagieren sich hier, holen Lebensmittel in verschiedenen Geschäften aus der Region ab, sortieren sie und geben sie an Menschen in Not weiter. Ziel der Tafelarbeit ist es, Lebensmittel, die im Wirtschaftsprozess nicht mehr verwendet werden können, zu retten und sie an hilfsbedürftige Mitbürgerinnen und -bürger weiter zu geben.

Obwohl bereits so viele Menschen bei der Tafel mithelfen, suchen wir dringend Verstärkung! Denn die anfallende Arbeit soll auf möglichst viele Schultern verteilt werden. Wenn Sie, liebe Leserinnen und Leser, uns ein paar Stunden Ihrer Freizeit zur Verfügung stellen möchten, würden wir uns freuen. Dabei können Sie selbst wählen, ob Sie sich ein-, zweimal im Monat oder auch häufiger bei uns engagieren möchten. Alle sind herzlich willkommen! Und unsere Arbeitsfelder sind sehr unterschiedlich. Vielleicht fahren Sie gern Auto und möchten unser Fahrerteam unterstützen, indem Sie mit dem Tafelbus die Lebensmittelmärkte im Landkreis anfahren, um die Waren abzuholen, die später in der Tafel ausgeteilt werden? Oder es liegt Ihnen eher, die Lebensmittel in die Regale einzuräumen oder auch die Ware an hilfsbedürftige Mitmenschen auszugeben? Wenn Sie sich mit Autos auskennen, können Sie auch gern Pate oder Patin unseres Tafelbusses werden. Wir finden sicherlich eine passende Aufgabe für Sie!

Mit unserem Angebot werden rund 160 Haushalte mit 290 Erwachsenen und 170 Kindern erreicht.



Foto: Tafel Wolfhagen

Die Zahl derer, die auf die Tafeln angewiesen sind, steigt aufgrund der wirtschaftlichen Entwicklung stetig. Der Großteil der Haushalte befindet sich in Wolfhagen. Weitere Wohnorte der Abholerinnen und Abholer sind Zierenberg, Breuna, Bad Emstal, Habichtswald und Naumburg mit all seinen Ortsteilen.

„Mit unserer Arbeit verknüpfen wir Armutsprävention mit Klimaschutz“, sagt Silvia Stricker, eine der vielen Ehrenamtlichen der Wolfhager Tafel. „Es macht Spaß, sich im Team für so eine gute Sache engagieren zu können!“

Sie möchten gern mehr darüber erfahren? Dann rufen Sie an! Wir vereinbaren mit Ihnen gerne einen persönlichen Termin zum Kennenlernen. Wir freuen uns auf Sie!

Heike Scheutzel, Tafelkoordinatorin
Diakonisches Werk Region Kassel
Fachgebiet Integration und Arbeit
Hermannstr. 6

34117 Kassel

Tel.: 0561 - 712 88 45

heike.scheutzel@dw-region-kassel.de

Anschriften aus unseren Gemeinden

EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE WOLFHAGEN

Gemeindebüro
Anja Appel
Hans-Staden-Straße 24 | 34466 Wolfhagen
☎ 0 56 92 / 99 48 435
wolfhagen.gemeindebuero@ekkw.de

Kirchenbüro Wolfhagen-Erpetal
Kircheneintrittsstelle
Tanja Damm
Hans-Staden-Straße 24 | 34466 Wolfhagen
☎ 0 56 92 / 99 66 882
kirchenbuero.wolfhagen-erpetal@ekkw.de

Pfarramt I
PfarrerIn Katharina Ufholz
Kirchplatz 4 | 34466 Wolfhagen
☎ 0 56 92 / 21 33
katharina.ufholz@ekkw.de

Pfarramt II
Pfarrer Martin Jung
Hans-Staden-Straße 24 A | 34466 Wolfhagen
☎ 0 56 92 / 99 14 86
martin.jung@ekkw.de

Kirchenmusikbüro
Bezirkskantor Jan Weige
Kirchplatz 4 | 34466 Wolfhagen
☎ 0 56 92 / 99 60 494

Ev. Kinder- und Jugendarbeit Wolfhagen-Erpetal
Lea Siegmann
Hans-Staden-Straße 24 | 34466 Wolfhagen
☎ 0 56 92 / 99 62 417
lea.siegmann@ekkw.de

Bitte besuchen Sie uns auch im Internet:
www.kirche-wolfhagen.de
www.katholische-kirche-wolfhagen.de

KATHOLISCHE KIRCHENGEMEINDE ST. HEIMERAD



Zentrales Pfarrbüro der Kirchengemeinde St. Heimerad
Mönchepfuhl 5
34471 Volkmarsen
Tel.: 05693/209
pfarrei.sankt-heimerad@bistum-fulda.de

Leitender Pfarrer: Pfarrer Martin Fischer
Mönchepfuhl 5, 34471 Volkmarsen
☎ 0 56 93 / 209
martin.fischer@bistum-fulda.de

Pfarrer Marek Prus
Tel.: 05606/53760 marek.prus@bistum-fulda.de
Pfarrer W. Johannes Kowal
☎ 05625/340

Kirchort St. Maria Wolfhagen Pfarrbüro
Simone Straka-Geiersbach
Friedensstraße 13 | 34466 Wolfhagen
☎ 0 56 92 / 55 11
simone.straka-geiersbach@bistum-fulda.de

Küster Kirchort St. Maria Wolfhagen
Andreas Ekenberger
Dewesweg 9, 34466 Wolfhagen
☎ 0 56 92 / 87 50

Kegelbahn Kirchort St. Maria Wolfhagen
Raissa Hann
An der Ziegelei 14, 34466 Wolfhagen
☎ 0 56 92 / 75 04



Gemeindebüro (Evangelische Kirchengemeinde)
Dienstags und freitags: 10:00 bis 12:00 Uhr
Donnerstags: 15:30 bis 17:30 Uhr

Zentrales Pfarrbüro (Katholische Kirchengemeinde)
Mo, Di, Mi, Fr 10.00 - 12.00 Uhr
Do 16.00 - 18.00 Uhr
Kirchort St. Maria Pfarrbüro
Mi 14.00 - 16.30 Uhr
Do 10.00 - 12.00 Uhr

Kirchenbüro Wolfhagen-Erpetal:
Montags bis donnerstags: 08:00 bis 12:00 Uhr
Freitags: 08:00 Uhr bis 11:30 Uhr

Impressum des Gemeindebriefs „Unsere Gemeinden“ 262. Ausgabe/180. ökumenische Ausgabe
Herausgeberinnen: Katholische Kirchengemeinde St. Heimerad, Mönchepfuhl 5, 34471 Volkmarsen
und Evangelische Kirchengemeinde Wolfhagen, Hans-Staden-Str. 24, 34466 Wolfhagen
Redaktion: Katharina Ufholz (V.i.S.d.P.), Kirchplatz 4, 34466 Wolfhagen und der Redaktionskreis.
Druck: druck- und werbe-gesellschaft, Hans-Staden-Str. 42, 34466 Wolfhagen
Erscheinungsweise: vierteljährlich. Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 25.10.2024.



Am Dienstag, 1. Oktober 2024, um 18 Uhr feiert der Hospizdienst in der Wolfhager Stadtkirche St. Anna mit Herrn Dekan Jan Friedrich Eisenberg seinen Jubiläumsgottesdienst zum 25-jährigen Bestehen. Ein Gründungsmitglied wird uns an den Erinnerungen der Anfangszeit teilhaben lassen, und langjährige Ehrenamtler*innen werden mit dem Goldenen Kronenkreuz geehrt.

Die Ausstellung „Das Problem sind die Sonntage“ lädt zum anschließenden Austausch ein, und für das leibliche Wohl ist gesorgt. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.